

Verhandlungen

der

Gesellschaft

des

vaterländischen Museums

in Böhmen

in der

achtzehnten allgemeinen Versammlung

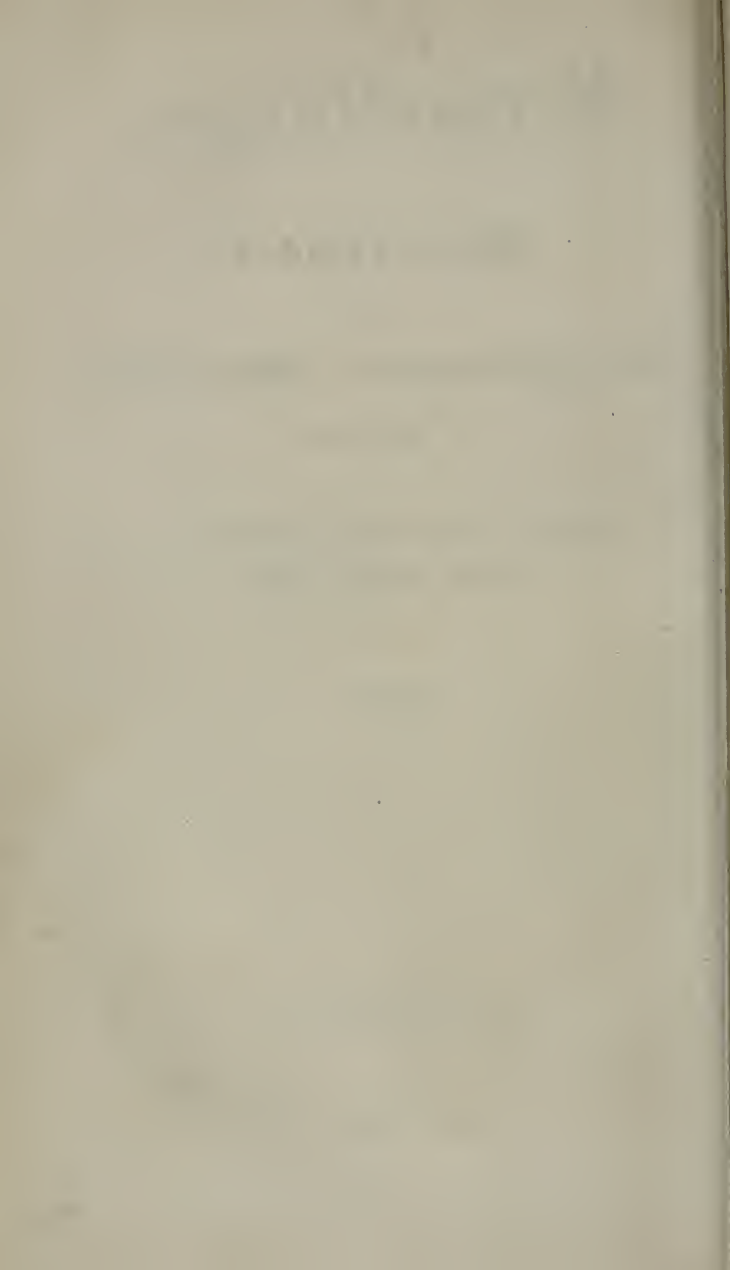
am 29. April 1840.



Prag

Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne.

1840.



I.

Erster Vortrag

des Geschäftsleiters

Joseph Grafen von Kostitz.

Meine Herren!

Indem ich mir vorbehalte, Ihnen in einem abge-
sonderten Vortrage im Namen des Verwaltungsausschusses
einen Antrag zu stellen, der zum Zwecke hat, der Gesell-
schaft eine allgemeinere Theilnahme im Vaterlande zuzu-
führen, werde ich mich in diesem Jahresberichte nur auf
die Anzeige der Veränderungen beschränken, die seit der
letzten allgemeinen Versammlung sowohl in dem Personal-
stande als in den Sammlungen und dem Vermögensstande
der Gesellschaft Statt fanden.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft aus der Klasse
der wirkenden Mitglieder: den Freiherrn Franz Joseph
von Bretfeld = Chlumskansky, k. k. Hofrath; Se. Excellenz
den Grafen Karl Clam = Martiniz, k. k. Feldmarschall-
Lieutenant; Herrn Jakob Dobraner von Treuenwald,
Bürgermeister der k. Stadt Kommotau; Herrn Joseph
Sebanzky, prager Magistratsrath; Ihre Durchlaucht die

Frau Herzogin von Sagau; und Ihre Erzellenz die Frau Gräfin Gabriele Wratislaw, geb. Gräfin Desfours.

Aus der Klasse der Ehrenmitglieder: Herrn von Blumenbach, k. hannövr. Hofrath und Professor der Naturgeschichte in Göttingen, den Begründer eines neuen Zweiges der Naturwissenschaften, der vergleichenden Anatomie, der das seltene Glück genoß, weit über ein halbes Jahrhundert an einer der berühmtesten Universitäten für Verbreitung der Naturwissenschaften thätig wirken zu können.

Joseph Freiherrn von Jaquin, der eine lange Reihe von Jahren als Lehrer der Chemie und Botanik an der Hochschule zu Wien wirkte, und dort den Mittelpunkt der naturwissenschaftlichen Thätigkeit im Kaiserstaate bildete, um welchen, von seinen liebenswürdigen Eigenschaften angezogen, sich so gern alle wiener und alle fremden, nach Wien kommenden Naturforscher versammelten; endlich Herrn Friedrich Mohs, Ritter des königl. sächsischen Civil = Verdienstordens, k. k. Bergrath und Professor der Mineralogie in Wien, den Schöpfer der naturhistorischen Methode der Mineralogie, und eines auf rein naturhistorische Prinzipien gegründeten Mineral = Systems, den der Tod auf einer im Interesse der Wissenschaft unternommenen Reise nach Italien zu Agordo im Venetianischen ereilte.

In die Gesellschaft traten dagegen ein, und zwar in die Klasse der wirkenden Mitglieder: Se. fürstl. Gnaden Herr Alois Freiherr von Schrenk auf Rohing, Fürst = Erzbischof zu Prag, mit einem Jahresbeitrage von 50 fl. C. M.; die hochwürdigen Herren Wenzel Wäclawjček; Dombachant, und Peter Kregčj, Domherr an der Metropolitankirche zu Prag, dann Herr Karl Peters, fürstl. Lobkowitzscher Hofrath, mittelst Erklärungen zu einem jährlichen Beitrage von 20 fl. C. M.; Herr Hugo Bruner von Brunberg, k. k. Schichtamtskontrollor in Karlsbütte,

mitteltst Erklärung zu einem jährlichen Beitrage von 25 fl. C. M. Endlich hat der Verwaltungsausschuß Herrn Franz Valaecty, ständischen Historiographen des Königreiches Böhmen, in Berücksichtigung seiner vielen wesentlichen Verdienste um die Förderung der Zwecke der Gesellschaft, das Diplom als wirkendem Mitgliede übersendet.

In die Klasse der beitragenden Mitglieder der Gesellschaft traten durch Erklärungen zu einem jährlichen Beitrage von 5 fl. C. M. ein: Herr Joseph Müller, k. k. Kreisphysikus in Saaz, Herr Hieronimus Payer, Pfarrer in Liboritz; Herr Franz Berthold, Doktor der Medizin in Prag; Herr Cyrill Kämpeljk in Wien; Herr Franz Kav. Scholle, Pfarrer zu Rožmital; Herr Andreas Krémař, k. k. Hofkonzipist in Wien; Herr Joseph Wenzel Podlipstky in Wien; Herr Johann Büttner, Rektor des prager fürsterzbischöflichen Seminars, Domherr in Altbunzlau und insulirter Probst bei Allerheiligen, und Herr Ignaz Mrás, Domherr in Altbunzlau, Dekan beim Kollegialstifte Allerheiligen, und Administrator der Stiftskirche der Ursuliner = Klosterfrauen.

Bevor ich noch zu der übersichtlichen Anzeige der in dem abgelaufenen Jahre eingegangenen Materialbeiträge für die Sammlungen schreite, muß ich vor Allem des Geschenkes erwähnen, das Graf Zdenko Sternberg der Gesellschaft mit dem in Del gemalten Portrait unseres verewigten Präsidenten machte. Graf Kaspar Sternberg hatte, nicht lange vor seinem Tode, sich für das Museum malen lassen, beschäftigt mit seinem Lieblingsgegenstande; er hält vor sich ein Exemplar des *Lepidodendron punctatum*, jener seltenen Species der vorweltlichen Flora, die vorzüglich geeignet ist, die Analogie der fossilen Gebilde mit den Riesenfarren der tropischen Klimate nachzuweisen. Von uns für immer geschieden, wollte er mit zur Erinnerung an seine Züge uns auch jene an die hohe

Wichtigkeit, die er auf die Pflege der Naturwissenschaften legte, zurückrufen.

Graf Zdenko Sternberg hat ferner die von seinem Oheim dem Museum vermachte Korrespondenz mit den Naturforschern seiner Zeit, die Diplome der gelehrten Gesellschaften, die ihn zum Mitgliede aufgenommen hatten, das von ihm bei Bearbeitung der Geschichte des böhmischen Bergbaues, und mancher naturhistorischen Werke benützte Material, und Göthe's Standbild in Gyps von Rauch, bereits dem Museum übergeben. Die Übergabe von 206 Bänden Bücher aus den Fächern der sciences exactes, aus der Brzezinaer Bibliothek, wird nächstens erfolgen.

Auch in diesem Jahre hat Graf Zdenko Sternberg als Fortsetzungen von seinem Oheim früher für das Museum beigeachteter Werke, Lieferungen von 20 verschiedenen Werken mit 338 Abbildungen, dem Museum übersendet. Was die Fortsetzungen der übrigen begonnenen Werke betrifft, die das Museum bisher von seinem verewigten Präsidenten als Geschenke erhalten hatte, so hat deren fernere Beischaffung aus den Museumsgeldern der Verwaltungsausschuß nunmehr beschlossen. Seit dem Beginne des laufenden Jahres wurde hiedurch die Bibliothek um 56 Bände naturhistorischer Werke mit 505 Abbildungen vermehrt.

An anderweitigen Geschenken erhielt die Bibliothek, und zwar an Druckschriften 146 Bände und Broschüren, dann 5 Handschriften und 12 Urkunden.

Das Münzkabinet erhielt einen Zuwachs von 1 goldenen, 77 silbernen und 42 Münzen von Kupfer und anderem geringeren Metall, endlich 2 silberne Medaillen.

Für die ethnographische Sammlung wurden 13 Gegenstände eingesendet.

Der k. k. Oberstlieutenant im Bombardier=Corps, Hr. Joseph Jüttner, übersendete aus Wien dem Museum ein werthes Geschenk in einem von ihm selbst gefertigten Erdglobus von 2 Fuß Durchmesser, das er mit einem Schreiben begleitete, in dem sich seine rege Theilnahme an unserer Anstalt ausdrückt.

Unter den Beiträgen, welche im verflossenen Jahre für die Mineraliensammlungen eingingen, zeichnet sich eine Partie seltener und schöner Exemplare von neuen Vorkommnissen von Pržibram aus, welche nebst einigen schönen Aufsatzstücken aus Kärnthen vom Gubernialrathe und Vorsteher des pržibrämer Bergoberamtes Herrn Michael Layer eingesandt wurden; nebstdem erhielt die vaterländische geognostische Sammlung einen Zuwachs von 100 Stück Felsarten, welche Kustos Zippe bei seiner geognostischen Vereisung des prachiner Kreises im verflossenen Herbst sammelte; so wird möglichst bei dieser Sammlung dahin gestrebt, die Kenntniß der mineralogischen Produkte Böhmens zu vermehren, und dieselben zur öffentlichen Anschauung zu bringen. Die systematische Mineraliensammlung erhielt durch Geschenke im Ganzen einen Zuwachs von 178 Nummern, welche in die Sammlung eingereiht und im Kataloge verzeichnet wurden; sie zählt nunmehr 8950 Nummern; auch sie schreitet vor nach Maßgabe des jetzigen Zustandes der Wissenschaft, und der jeweiligen Entdeckungen, um sich auf dem Standpunkte einer instruktiven Sammlung zu erhalten.

Die botanischen Sammlungen des Museums erhielten in einem aus 1860 Nummern bestehenden Herbarium der Flora Böhmens einen längst gewünschten Zuwachs; dasselbe wurde in weißes Papier eingeordnet und in einem eigenen Kasten systematisch aufgestellt.

Mit der Katalogisirung des allgemeinen Herbares wurde fortgeföhren; so weit sie bisher vorgeschritten ist,

umfasset der Katalog 1864 Pflanzengattungen, und 10,732 Arten; und es ist nunmehr die gegründete Aussicht vorhanden, daß dieser längst gewünschte Katalog im Laufe dieses Jahres werde beendet werden.

Was die übrigen Nebensammlungen der botanischen Abtheilung betrifft, so liefern die diesfälligen Kataloge folgende Resultate.

Die Samensammlung enthält 2409 Arten; sie ist alphabetisch geordnet.

Die Holzsammlung enthält 739 verschiedene Holzarten. Die Sammlung des in Wachs bossirten Obstes beträgt 212 Stücke. Die Schwammammlung enthält 88 Exemplare, worunter 81 in Wachs bossirt, und 7 getrocknet und zur Aufbewahrung vorgerichtet.

Unter den für die zoologischen Sammlungen übergebenen Geschenken sind besonders erwähnenswerth: ein weißer Damhirsch, sammt Skelet und einer Partie Fische von Grafen Heinrich Chotek; eine Partie Meerfische und Reptilien vom Ausschußmitgliede Herrn Gubernialrathe Edlen von Krombholz; eine reiche Sammlung schön präparirter Schmetterlinge von Herrn Franz Nikerl, Dr. d. M.; 100 Arten Motten, gespannt und bestimmt von Herrn Mann aus Wien; eine Parthie ausgestopfter Fledermäuse und Käfer von dem wirkenden Mitgliede Herrn Friedrich Kolenati, Dr. d. M. in Prag.

Herr Kustos Corda, dessen eifrigen Bemühungen das Museum manches der erhaltenen Geschenke verdankt, hat auch der Museumsbibliothek sein eben erschienenes Werk: Prachtflora der europäischen Schimmelbildungen, geschenkt, es ist hier zur Ansicht, und in der Hoffnung ausgelegt, vielleicht hierdurch dem Unternehmen selbst förderlich zu seyn.

Die Geschäfte des Museumscomités für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur be-

sorgte im Jahre 1839 Herr Franz Palacky. Die Zahl der Stifter des Fonds zur Herausgabe guter böhmischer Bücher beträgt mit dem Schlusse des genannten Jahres 410 Theilnehmer, welche mit den auf Kosten des Fonds gedruckten Büchern theilhaft wurden. Das Stammkapital hob sich durch die eine Hälfte der neuen Einlagen mit Schluß des Jahres 1839 auf 18,026 fl. 58 fr. C. M. Die Einnahme an verwendbarem Gelde betrug 2389 fl. 18 fr. C. M. Damit wurde die Herausgabe der letzten fünf Hefte des großen kritischen Wörterbuches der böhmischen Sprache von Herrn Joseph Jungmann gefördert und die Verlagskosten der böhmischen Zeitschrift des Museums bestritten. Der Werth der mit Ende des Jahres 1839 vorhandenen Verlagsartikel betrug 791 fl. 5 fr. C. M.

Der Verwaltungsausschuß hat die Verfügung getroffen, daß vom 1. Jänner 1839 an die Geldrechnung des vaterländischen Museums statt wie bisher in W. W., nunmehr in C. M. geführt werde. Die zur Revision bereit erliegende Rechnung für das Jahr 1839 liefert folgende Daten:

Mit Ende Dezember 1838 blieben zur weiteren Berechnung		131,028 fl. 28 fr. W. W. Das macht	52,411 fl. 23 fr. C. M.
Hiezu kamen im Jahre 1839:			
An subscribirten größeren Systemal-			
beiträgen	2,351	» — »	»
An subscribirten kleineren, und gesammelten Beiträgen	161	» 32	» »
An Interessen von versicherten Kapitalien und Staatspapieren	2,263	» 16½	» »
Erlös an Verlagsartikeln	65	» 19	» »
Summe des Empfanges	57,252	fl. 30½	fr. C. M.

Hievon wurde im Jahre 1839 verausgabt:

Für Steuern und Hausmiethe . . .	324 fl. 45 fr. C. M.
» Besoldungen	2,079 » 36 » »
» Quartierbeitrag für Hrn. Kustos und Professor Presl	80 » — » »
» die Sammlungen	450 » 34 » »
» die Druckkosten der Verhand- lungen	121 » 12 » »
» die innere Einrichtung und Re- paraturen	178 » 34 » »
» Beheizung, Kanzlei und andere Auslagen	211 » 16 » »

Zu den Auslagen, welche sich bei dem am 6. Febr. 1839 auf Kosten der k. k. patriotisch-ökonomischen, und der Gesellschaft des vaterl. Museums abgehaltenen Requiem für ihren verstorbenen Präsi-
den-
ten Grafen Kaspar Sternberg ergeben haben, wurde die Hälfte aus der Museumskasse beige-
tragen mit

244 » 44 » »

Summe der Ausgaben . . . 3,690 fl. 41 fr. C. M.

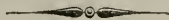
Wird die Ausgabe von der Einnahme abgezogen, so bleibt zur weiteren Berechnung für das Jahr 1840 ein Rest von 53,561 fl. 49½ fr. C. M.

Derselbe wird verwiesen, wie folgt:

An Staatspapieren	6,750 fl. 29½ fr. C. M.
» versicherten Kapitalien . . .	44,407 » 3 » »
» Rückständen	712 » 37 » »
» Kassabaarschaft	1,691 » 40 » »

Summe obige . . . 53,561 fl. 49½ fr. C. M.

Daher sich mit Ende Dezember 1839 eine Vermeh-
rung des Vermögens ergibt von 1150 fl. 26½ fr. C. M.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: [1840](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen in der achtzehnten allgemeinen Versammlung am 29. April 1840 3-10](#)

